

übrige Gegenstände im Dämmerlichte ruhten. Er verlor sich in noch heimlichere Schatten zwischen den tief herabgelassenen Vorhängen jenes Lagers, auf dem der Greis ruhte, und welches die Menschen Sterbebett nennen, während es die von Engeln getragene Wiege eines höhern Lebens ist. Schon hatte Todesfalte die Füße des frommen Vaters gefesselt. Aber sein geistiges Auge schaute den Himmel. Er sah sie Alle, für die er in apostolischem Muth gestritten, die Göttlichen in ihrer Glorie, die Heiligen im Kranze ihres Märtyrertums. Er brachte ihnen dar, was er als Mensch, als Christ, als Priester seiner Kirche erlitten und vollbracht. Die Hohen begnadeten seine Weihgabe. Sie riefen den greisen Dulder für so viele Anstrengungen und Aufopferungen zu sich hinauf in das Land des Sieges und der Palmen. Sankt Peter winkte in freundlicher Majestät. Ihm entgegen lallte der Greis einen Psalm, als es an seinem Lager rauschte und ein Ruf der Andacht, von Frauenlippen auf die herabgesunkene Hand des Priesters gedrückt, ihn aus seinem Himmelstraum zur Erde zurückführte, die noch einmal mit ihren Schrecken den Märtyrer bedrohte.

Jede Störung in solcher Verzückung schmerzt; aber Vater Eudamon Joannes ertrug auch dieses sanft.

Seyd Ihr es, liebe Tochter? betet mit mir, es geht zu Ende! sprach er leise.

Wie gern, mein Vater! — erwiederte Catharina — aber die wilden Menschen stören selbst die Ruhe der Heiligen.

Sie hielt inne, das Wort versagte ihr, diesem Sterbenden gegenüber.

Der Vater erkannte den Sturm in dem Herzen seines Beichtkinds.

Gern möchte ich ruhig sterben, — sprach er — aber meine Tochter ist so bewegt. Suchen etwa die Irgeleiteten mich?

Sie suchen Euch und mögen — ich kann Euch nicht die letzte Ruhe rauben — uns Beide vereint hier finden! rief Catharina.

Nein, meine Tochter, ich will Euch nicht in solch Trübsal führen. Sagt nur, an welchen andern Ort ich gebracht werden soll. Es ist wohl schon tiefe Nacht — ach, welche Schmerzen! — gehen kann ich nicht mehr, aber forttragen mögt Ihr mich, Euch zu retten. Domine, in manus tuas animam!

Catesby und Percy erschienen jetzt am Eingange des Gemachs.

Bei den Tresham's brachen sie schon zur Haussuchung ein! flüsterte Percy.

Sie sollen es uns entgelten! — erwiederte eben so leise, einen Wuthblick gen Himmel schleudernd, Catesby — Aber Alles kommt darauf an, daß wir unser Rachewerk nicht unzeitig verrathen, des Feindes Argwohn jetzt und bis zur Eröffnung des Parlaments einschläfern. Auf meinen Armen trage ich den heiligen Mann in den Kahn, der ihn den Verfolgern entrückt. Aller Jammer, den er und wir dabei erleiden, stürze brennend auf der Feinde Haupt! — Du, Freund, birg Dich hier am Vorhang des Bettes. Deinem Gewissen Ruhe zu verschaffen, will ich dem Gotterleuchteten die Frage vorlegen, nach deren Entscheidung Deine Seele dürstet.

Er sandte Catharina mit dem Winke, Alles zur Verwahrung des Todkranken Nöthige zu sammeln, fort. Dann über das Lager des Vaters gebeugt, sprach er in tiefem Ernste:

Hochwürdiger, während Eure Flucht vorbereitet wird, vergönnt, daß ich von Eurer Weisheit Entscheidung über einen Gewissenszweifel erbitte.

Sagt den Fall! erwiederte schwach, doch im Licht des Geistes Eudamon Joannes.

Ein Ritter zieht in den Streit; wird er nun vor dem Allmächtigen bestehen, wenn er bei Ausführung seiner Kriegspflicht neben dem schuldigen Feind auch zufällig einige Unschuldige mit treffen muß?

Percy lauschte schwer beklommen.

Mein Sohn! — erwiederte, sich aufrichtend, der Vater — Ihr sprecht nicht ganz so klar und treu, wie Ihr solltet. Seyd Ihr der Krieger? und welchen Streit meint Ihr?

Den gerechtesten, den heiligsten Krieg! rief in aller Kraft seines Glaubenseifers Catesby.

Wenn das ist — entschied der Vater — und der Ritter eine wahre Pflicht ausübt, so mag er die weiteren Folgen seiner Handlung Gott anheim stellen.

Erschöpft sank der Kranke in die Kissen zurück.

Siehst Du wohl, — flüsterte jetzt stolzleuchtenden Blickes Catesby auf Percy nieder — Sag' es den Andern!

Gib den Fall ihm noch deutlicher an! bat, schlagenden Herzens, Percy.

Genug für Dich und mich und Alle! — erwiederte in überwiegender Manneskraft der Lord — Er schlummert erschöpft, soll ich ihn neu erwecken für der Erde Schmerz?